

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 44

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

meindsaal mit zugehörigen Räumen und Einrichtungen, zwei Mehrzweckräume, Betriebsanlagen, LS, Pfarrwohnung u. a. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Bericht. *Termine:* Rückfragen bis 7. Dezember 1970, Abgabe der Projekte bis 31. März 1971, der Modelle bis 16. April 1971. Bezug der Unterlagen bis 6. November gegen Depot von 50 Fr. bei der Verwaltung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Olten.

Verwaltungs- und Kulturzentrum in Uzwil. Die Gemeinde Uzwil veranstaltet einen Ideenwettbewerb für ein Verwaltungs- und Kulturzentrum (Saalbau) auf dem Schöntal-Areal. Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohnsitz oder Bürgerrecht in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell, Ausserrhodon und Innerrhodon. *Fachpreisrichter:* Werner Stücheli, Rudolf Schoch, Zürich, Max Werner, Greifensee, Emil Stierli, St. Gallen. *Ersatzfachrichter:* Ernest Brautschen, St. Gallen. Für sechs bis acht Preise stehen 35 000 Fr., für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm:* Gemeindehaus mit Büroräumen für die verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung, allgemeine Räume und Nebenräume, Wohnung, Fahrzeugeinstellhalle, Raumreserve, insgesamt rund 3000 m² Nettogröße; Saalbau mit Mehrzwecksaal (800 Plätze) samt zugehörigen Räumen und Einrichtungen, Restaurant mit Küchen- und Nebenräumen; drei Klubzimmer, Wohnung; Bibliothek, Freizeitwerkstätten; Kinderhort, Mütterberatung, Nebenräume; Luftschutz. Geeignete Ideen und Vorschläge sollen später zu einem ortsgestalterischen Überbauungsplan entwickelt werden. *Anforderungen:* Lageplan und Modell 1:500, schematisch gehaltene Projektpläne 1:500, Erläuterungen. *Termine* für Bezug der Unterlagen 29. Januar 1971, Fragestellungen 30. November 1970, Abgabe der Entwürfe 31. März 1971. Die Modelle sind bis 14 Tage nach diesem Termin einzureichen. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 100 Fr. bei der Bauverwaltung, 9240 Uzwil, Schöntal 1.

«Gand Demain». Die Foire Internationale de Gand (Belgien) eröffnet einen internationalen, von der UIA gutgeheissenen Ideenwettbewerb für die städtebauliche Entwicklung des historischen Zentrums «La Cuve de Gand». Teilnahmeberechtigt sind Architekten, Ingenieure und Planer aller Länder (persönlich oder in Arbeitsgemeinschaften), welche in der Berufsausübung in ihren Ländern offiziell anerkannt sind. Die Teilnehmer können weitere Spezialisten (Soziologen, Städtebauer usw.) als Mitarbeiter beiziehen. Im *Preisgericht* wirken als Fachleute mit: J. B. Bakema, S. J. Van Embden, Holland, G. Caudilis, Frankreich, C. Crappe, L. Hendrickx, J. Van Der Haeghen, Belgien, P. Johnson-Marshall, England, L. Piccinato, Italien, H. B. Reichow, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesamtpreisumme beträgt 1 000 000 belg. Fr. *Anforderungen:* Schematischer Strukturplan 1:20 000, Überbauung 1:2500, Detailstudie 1:1000, Erläuterungsbericht. Das Planungsgebiet umfasst rund 2,5 ha. Frist für die Fragenbeantwortung bis 31. Januar 1971. Fristen für die *Projekteingabe:* Versand 1. Juli, Ablieferung (Empfang) 1. Aug. 1971. Bezug der Wettbewerbsunterlagen beim Veranstalter: Foire Internationale de Gand, Concours de Gand Demain, Palais des Floralies, B-9000 Gand, Belgique, gegen Einzahlung von 1000 belg. Fr. auf Compte de chèques postaux 1201.86 de la Foire Internationale de Gand oder auf Bankkonto Nr. 42.828 Kreditbank à Gand, Belgique.

Hardbrücke in Zürich. Projektierungs- und Submissionsaufträge an sechs Arbeitsgemeinschaften. Die Projektausstellung findet vom 31. Oktober bis 8. November 1970 im Personalhaus C des Stadtsptals Triemli, Westend-House, Birmensdorferstr. 489, statt. Oeffnungszeiten täglich 9 bis 18 h. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Ankündigungen

Aargauer Kunsthaus, Aarau

Das Aargauer Kunsthaus zeigt noch bis am 22. November 1970 eine Ausstellung auf dem neugeschaffenen Forum *Konfron-*

tation 1 ältere und neuere Schweizerplastik. Die Ausstellung stellt die erste in einer programmatisch gehaltenen Reihe von Informationen über Schweizerkunst des 20. Jahrhunderts dar. Sie ist gekoppelt mit einer Serie von Projektionen über das Thema «Agraridylle und industrielles Bewusstsein» und soll vor allen Dingen der Region dienen, in der das Kunsthaus angesiedelt ist.

Ausstellung von Werken des Malers und Graphikers Lenz Klotz und des Bildhauers Erwin Rehmann in Frauenfeld

Diese vom Kunstverein Frauenfeld im Neuen Verwaltungsgebäude, Promenadenstrasse 8, in Frauenfeld veranstaltete Ausstellung dauert bis zum 14. November. Sie ist geöffnet werktags 15 bis 18 h, sonntags 10.30 bis 12 und 15 bis 18 h; Mittwoch und Freitag auch 20 bis 21 h (Montag und Dienstag geschlossen).

Lenz Klotz, geboren 1925, hat sich in Basel ausgebildet, wo er auch tätig ist. Während sieben Jahren gestaltete er die Ausstellungen am Basler Museum für Völkerkunde. Seit 1951 wirkt er als Lehrer an der Kunstgewerbeschule Basel. L. Klotz hat sich von 1957 bis 1970 an 14 bedeutenden Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt.

Erwin Rehmann wurde 1921 in Laufenburg geboren und besitzt dort ein Atelier. Nach der Ausbildung am Lehrerseminar Wettingen und Universitätsstudien in Basel, Zürich und Paris, widmete sich Rehmann ganz seinem bildhauerischen Schaffen (mit Atelierbesuchen bei Germaine Richier, Ossip Zadkine und Henri Moore in England). Von 1953 bis 1970 hat er an rund 60 Ausstellungen, davon 14 im Ausland, teilgenommen. Von Rehmanns Werken befinden sich über 30 in öffentlichem Besitz oder in allgemein zugänglichen Sammlungen. Erwin Rehmann ist in hervorragender Weise auch für Aufgaben angewandter Kunst berufen. Als Architekturplastiker hat er sich einen besondern Namen geschaffen (vgl. auch SBZ 1970, H. 31, S. 707: Bronzeplastik im ASM/VSM-Verwaltungsgebäude, Zürich, und SBZ 1965, H. 50, Tafel 46: Brunnenplastik aus Bronze vor dem Geschäftshaus zur Palme in Zürich).

Exposition sur l'industrialisation de la construction à l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne

Cette exposition, organisée par la *chaire de construction du département d'architecture de l'EPFL*, et annoncée ici en page 963 du numéro 42, sera ouverte jusqu'au 14 novembre 1970.

Cette manifestation découle de la volonté de dépasser le cadre d'un enseignement consacré à la seule technique des procédés de construction industrialisés, afin de faire comprendre les mécanismes nécessaires à la mise en route d'une production industrielle et de pouvoir en suivre les différentes phases de fabrication et de montage.

La préparation de cette exposition a été l'occasion d'organiser un travail de semestre avec un groupe de sept étudiants. Au départ de cette étude, une série de questions ont été formulées: Pourquoi l'industrialisation de la construction amorcée il y a 150 ans ne s'est-elle pas généralisée? Comment conçoit-on et produit-on un objet industriellement? Comment des constructeurs suisses tentent-ils d'industrialiser la construction?

L'hypothèse de base partait du principe suivant: l'industrialisation de la construction est un phénomène global et de longue durée, dont le processus peut prendre des formes très diverses, selon les nécessités ou les possibilités du contexte technologique, géographique, économique et socio-politique. Ce phénomène global n'est saisissable que par rapport aux tentatives ou aboutissements partiels de l'industrialisation et inversement. Ce n'est pas le produit fini du processus qui intéresse en premier lieu, mais bien le processus menant à ce produit fini. Il s'agit de démontrer que les influences du contexte et les problèmes internes font prendre à l'industrialisation des aspects différents selon la situation donnée.

Les organisateurs ont choisi quatre systèmes de construction, non pour leurs qualités intrinsèques qu'ils ne veulent pas juger, mais en fonction de leur approche différente du problème de l'industrialisation. Le but n'est pas de comparer les bâtiments construits, mais de comprendre à travers l'analyse de leur développement quels sont les différents processus pour arriver à un produit industrialisé. Indépendamment du désir des constructeurs d'exposer leur système, les critères de sélection

ont tenu à manifester une certaine unité dans le temps et dans l'espace géographique.

L'exposition se compose de cinq volets: les hypothèses de départ, l'étude historique, l'étude théorique des conditions générales d'industrialisation, l'analyse du processus d'industrialisation de chaque système choisi et l'exposition de quatre modèles grandeur. Elle aura lieu à l'aula de l'EPFL à Lausanne, jusqu'au 14 novembre 1970 et sera ouverte du lundi au samedi de 10 à 12 h et de 14 à 18 h, le mardi et le vendredi jusqu'à 21 heures.

ETH-Vorlesung über Kernreaktoren für Energieerzeugung

Unsere Ankündigung im letzten Heft (S. 989) ergänzend, führen wir nachstehend die Themen dieser Vorlesung von Dr. *Werner Dubs* auf:

1. Einführung in die Energieerzeugung durch Kernspaltung;
2. Konstruktiver Aufbau eines Leistungsreaktors (homogene und heterogene Reaktoren);
3. Reaktorsysteme (thermische und schnelle Reaktoren, Klassifizierung der Leistungsreaktoren nach charakteristischen Merkmalen);
4. Hauptbestandteile eines heterogenen thermischen Leistungsreaktors und deren Funktionen (Brennelement, Moderator: graphitmoderierte und schwerwassermoderierte Reaktoren. Wärmeübertragungssystem: Wärmeerzeugung und Temperaturverteilung im Reaktorkern, Anforderungen an das Wärmeübertragungsmittel. Leichtwasserreaktoren);
5. Prototypen fortgeschrittener Reaktorkonzepte (Hochtemperaturreaktoren, schnelle Brutreaktoren);
6. Sonderbauarten von Kernreaktoren;
7. Betriebserfahrungen mit Kernkraftwerken.

Die Vorlesung begann am 27. Oktober, findet während des Wintersemesters jeweils am Dienstag von 17.15 bis 19.00 h im Hörsaal I des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich statt und gehört auch zum Programm des *Nachdiplomstudiums 19-3/C* in Energietechnik und Energiewirtschaft (dort irrtümlicherweise nicht aufgeführt).

Richtlinien über Brandschutzmassnahmen in Verkaufsgeschäften (Warenhäusern) und Einkaufszentren

Die Rationalisierung der Verteilung von Gebrauchsgütern erfordert grössere Verkaufsgeschäfte, Warenhäuser und Einkaufszentren. Die dadurch bedingte Anhäufung von Waren, die entweder selbst brennbar sind oder in brennbarer, oftmals sogar leicht entzündbarer Verpackung angeboten werden, sowie die Zusammenballung von Menschen in den Verkaufsräumen bringen eine erhöhte Brand- und Lebensgefahr mit sich, weshalb besondere Sicherheitsvorkehrungen erforderlich sind.

Die neuen Richtlinien enthalten die Mindestanforderungen bezüglich Tragwerk, Brandabschnitte, Schächte, Flucht- und Verkehrswege, Treppen und Ausgänge sowie die technischen Einrichtungen. Ausser den baulichen Massnahmen sind die betrieblichen Vorkehrungen sowie das Alarmieren, Retten und Löschen behandelt.

Die neuen Normen für Warenhäuser ergänzen die allgemeinen Bestimmungen der Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften, deren Neuauflage ebenfalls bevorsteht. Als getrennte Richtlinien sind unter anderem erschienen die Brandschutzmassnahmen in Hochhäusern sowie diejenigen für Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Sie sind vorab den zuständigen Stellen der Kantone und Gemeinden einheitliche Arbeitsunterlagen und werden sowohl dem Bauherrn wie dem Architekten dienlich sein. Die Richtlinien sind als Einzelheft (Format A5, Preis Fr. 3.—) oder mit Sammelband beim Herausgeber, Technische Kommission der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungsanstalten, Bundesgasse 20, 3000 Bern, erhältlich.

Industrial Design in der Schweiz

Diese Ausstellung versucht, indem sie sich sowohl an den Fachmann als auch an den Laien (als Konsument) wendet, den geistigen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekt des Beitrages des Industrial Design an die zivilisatorische Entwicklung zu zeigen. Die Folgerung dieser Entwicklung wird sein, dass nationale Besonderheiten in der internationalen Verflechtung der heutigen – und mehr noch der zukünftigen – Wirtschaft ein-

gebaut werden und verschwinden. Die ökonomischen und technischen Spielregeln gelten für die Wirtschaft des Westens wie des Ostens. Veranstalter: Pro Helvetia in Zusammenarbeit mit dem SWB. Konzeption und Entwurf: *Wolfgang Behles*, SWB, BSA, und *Fritz Keller*, VSI.

Bevor diese Ausstellung ins Ausland, vorerst in die Oststaaten, geht, wird sie vom 31. Oktober bis 8. November im Kunstgewerbemuseum Zürich gezeigt. Öffnungszeiten: 10 bis 12 und 14 bis 18 h, Donnerstag bis 21 h, Samstag und Sonntag nur bis 17 h, Montag geschlossen.

Korrosionsschutz durch organische Überzüge, Tagung in Budapest

Diese internationale Korrosionstagung wird, gleichzeitig als 61. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrosion, vom Wissenschaftlichen Verein für Maschinenbau in Budapest und dem Verein Ungarischer Chemiker vorbereitet. Sie wird vom 3. bis 8. Mai 1971 im Haus der Technik (Technika Háza), Budapest V, Szabadság tér 17, stattfinden.

Folgende Themenkreise werden behandelt: Theoretische Fragen, Oberflächenvorbereitung und -vorbehandlung, Anwendung zeitgemässer Materialien und Verfahren, Technologie der Lackierung und Kunststoffbeschichtung, Moderne Anlagen, Prüfmethode, Wirtschaftliche Fragen des Korrosionsschutzes durch Anstriche und Kunststoffüberzüge. *Tagungssprachen:* Deutsch, Englisch, Ungarisch, mit Simultanübersetzung. Vorabdrucke der Vortragskurzfassungen in der Originalsprache (Deutsch, Englisch; ungarische Vorträge in Englisch).

Anmeldeschluss für *Vorträge:* 1. November 1970, für *Teilnehmer:* 31. Dezember 1970. Teilnahmegebühr: US\$ 40.— (für Begleitpersonen: \$ 15.—). Sekretariat: Gépipari Tudományos Egyesület (Wiss. Verein für Maschinenbau), Szabadság tér 17, Budapest V, Ungarn.

Technische Gesellschaft Zürich

Am Montag, 2. November wird eine Besichtigung des neuen Gaswerkes Schlieren in Betrieb durchgeführt. 16.30 h Abfahrt mit Car ab HB, Küchliwirtschaft, 17 h Apéro und Empfang im Restaurant Gaswerk, anschliessend Besichtigung: Benzinpalanlage, Leichtbenzintanklager, Gasverteilsystem und neues Maschinenhaus, Hochdruckgasbehälter, neue Speisewasseraufbereitung. 19 h Ankunft Landesmuseum und gemeinsames Nachtessen im Restaurant Du Pont. Kosten Fr. 5.—.

ETH-Symposium «Schutz unseres Lebensraumes»

An der ETH Zürich wird vom 10. bis 12. November 1970 ein öffentliches Symposium über den «Schutz unseres Lebensraumes» durchgeführt. Rund 45 Referenten aus dem In- und Ausland werden in Gesamtveranstaltungen und Seminarien über Fragen aus dem Problembereich des Umweltschutzes sprechen.

Am ersten Tag werden in einer Vortragsreihe das Ausmass der bisherigen Umweltsveränderungen und deren Gefahren für die Gesundheit des Menschen sowie die zukünftig zu erwartenden Umweltsveränderungen aus der Sicht der technischen Entwicklung behandelt. Am zweiten Tag behandeln fünf nebeneinander geführte Seminare die folgenden Problembereiche:

- Ursachen der Umweltsveränderungen (Leiter Prof. Dr. *A. Hauser*, ETH);
- Auswirkungen der technischen Entwicklung auf die Lebewelt und die Landschaft (Leiter Prof. Dr. *A. Frey-Wyssling*);
- Auswirkungen der technischen Entwicklung auf unsere Ernährungsgrundlagen (Leiter Prof. Dr. *H. Aebi*, Rektor der Universität Bern);
- Gesunderhaltung der Luft (Leiter Prof. Dr. med. *E. Grandjean*, ETH);
- Nutzung und Schutz der Gewässer (Leiter Prof. Dr. *W. Stumm*, ETH Zürich).

Am letzten Tag werden in einer Gesamtveranstaltung die Ergebnisse der Seminare zusammenfassend mitgeteilt. Unter Leitung von Prof. Dr. *R. Jagmetti*, ETH Zürich, werden am gleichen Tage in verschiedenen Vorträgen rechtliche und planerische Gesichtspunkte des Umweltschutzes behandelt. Im Schlussvortrag spricht Prof. Dr. *K. Schmid*, Präsident des Schweiz. Wissenschaftsrates, über die Verantwortung von Hochschule und Forschung für den Schutz unserer Umwelt.

Organisation und Gesamtleitung des Symposiums liegt bei Prof. Dr. H. Leibundgut, Altrector der ETH Zürich. Als Teilnehmer werden eingeladen: Ausser Hochschulangehörigen auch Behördemitglieder aller Stufen und Funktionen, Architekten, Naturwissenschaftler, Ingenieure, Landesplaner, Lehrer und weitere Personen, welche durch ihre berufliche Tätigkeit eine besondere Mitverantwortung für die Umwelt tragen. Das Symposium ist öffentlich und kostenlos.

Schweizerische Schifffahrtsvereinigung

Die ordentliche Generalversammlung im Restaurant Schützenhaus in Basel, Schützenmattstrasse 56, beginnt am Freitag, 6. Nov. 1970 um 18.15 h. Nach Abwicklung der ordentlichen Geschäfte sprechen in Kurzreferaten mit Lichtbildern Max Portmann, dipl. Ing., Oberingenieur der Bauabteilung Generaldirektion SBB, und Arthur Borrer, dipl. Ing., Oberbetriebschef der Generaldirektion SBB, über «Probleme der SBB im Raume Basel». Um 20 h folgt ein gemeinsames Nachtessen. Anmeldung bis 3. November an das Sekretariat der Vereinigung, 4000 Basel, Rittergasse 21.

La préfabrication en Suisse

Conférence publique avec projections, suivie d'un débat dirigé par M. Gyula Turcsanyi, architecte, membre CRB (Centre de Rationalisation du Bâtiment). Conférenciers: M. P. Martignier, ing.-technicien ETS, directeur: «Le procédé Stahlton-Prebeton»; M. Kunvari, polytechnicien, directeur: «Le système Tracoba»; M. S. Jankovich, architecte SIA: «Les systèmes ouverts et modulés, le système Jankosuisse». En conclusion: M. T. Koncs, Dr ès Sciences, ingénieur SIA: «L'avenir de la préfabrication en Suisse».

Lieu: Aula EPFL, 33, avenue de Cour, Lausanne. Date: le mercredi, 4 novembre 1970, à 20.30 h. Organisation: le Groupe des Architectes de la SVIA, Lausanne.

Production de logements en chaîne aux USA

Conférence publique avec projections de M. P. von Meiss, architecte EPFL, professeur au département d'architecture de l'EPFL, ancien professeur à l'Université de Cornell, N. Y., USA.

Lieu: Aula EPFL, 33, avenue de Cour, Lausanne. Date: le mercredi, 11 novembre 1970, à 20.30 h. Organisation: la chaire de construction du département d'architecture de l'EPFL.

Plastics in Engineering – Profit or Loss? Conference in London

This conference will be held under the sponsorship of "Plastics in Engineering" on November 25th and 26th, 1970 at The Royal Lancaster Hotel, Lancaster Terrace, London W. 2. Further information will be given by the organizers, Business Conferences & Exhibitions Ltd., Mercury House, Waterloo Road, London, S. E. 1.

Konferenz über Informationsdarstellung, Loughborough 1971

Fragen der Informationsdarstellung behandelt eine Konferenz der Institution of Electrical Engineers an der Universität Loughborough (Leicestershire) vom 7. bis 9. September 1971.

Die Konferenz hat sich die Ziele und Funktionen der Informationsdarstellung zur Aufgabe gestellt, beispielsweise mit Geräten zur Eingabe und Wiederauffindung von Daten, mit Hilfsmitteln für Management-Entscheidungen und mit Warnsystemen. Andere Themen sind der Mensch als Informationsempfänger sowie ergonomische und psychologische Erwägungen in der Sichtgerätekonstruktion, Vor- und Nachteile der verschiedenen Systemtypen usw. Auskünfte erteilt The Manager, Conference Department, Institution of Electrical Engineers, Savoy Place, London WC2R OBL.

Kolloquium über Spannungsrisskorrosion, Paris 1971

Im Rahmen der Conférence Internationale des Arts Chimiques, die vom 19. bis 25. April 1971 in Paris stattfindet, wird – gleichzeitig als 58. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrosion – ein zweieinhalbtagiges Kolloquium zum Thema Spannungsrisskorrosion durchgeführt. Es sollen Theorie und Praxis der Spannungsrisskorrosion von Materialien behandelt werden, die insbesondere im Maschinenbau sowie in der Luft- und Raumfahrttechnik eine Rolle spielen. Das Ziel des Kolloquiums ist eine vergleichende Betrachtung der verschiedenen Theorien über Beginn und Fortschreiten der Spannungs-

risse unter Berücksichtigung chemischer, elektrochemischer und metallurgischer Gesichtspunkte. Ferner sollen verschiedene Prüfmethoden zur qualitativen und quantitativen Ermittlung der Spannungsrissskorrosions-Anfälligkeit von Hochleistungsstählen, Leichtmetall- und Titanlegierungen verglichen und die Rolle des Wasserstoffs bei der Spannungsrissskorrosion dieser Metalle diskutiert werden.

Veranstalter ist die Korrosionsgruppe der Société de Chimie Industrielle, 80, route de St-Cloud, F-92 Rueil-Malmaison.

Tagung der Internat. Beleuchtungs-Kommission, Barcelona 1971

Die Internationale Beleuchtungs-Kommission (CIE-Commission Internationale de l'Eclairage) führt alle vier Jahre ihre Hauptversammlung durch. Sie befasst sich mit wissenschaftlichen Fragen des Lichtes und gibt Vorschriften und Empfehlungen heraus.

Die 17. Tagung der CIE wird vom 8. bis 15. September 1971 in Barcelona stattfinden. Teilnehmer aus der Schweiz werden die Anmeldebücher, die im Frühjahr 1971 zur Verfügung stehen, beim Sekretariat der SLG, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, erhalten. A. O. Wullemmin, Sekretär der SLG

8. Dreiländer-Holztagung 1972

Die nächste Dreiländer-Holztagung führt die Schweiz (LIGNUM und Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung) in Flims GR in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung vom 12. bis 16. Juni 1972 durch. Um Kollisionen mit anderen Tagungen zu vermeiden, werden die Fachverbände der Wald-, Holz- und Bauwirtschaft wie andere Interessenten gebeten, den angegebenen Zeitpunkt vorzumerken.

Vortragskalender

Montag, 2. Nov. Geologische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal 24c des Naturwissenschaftlichen Gebäudes, Sonneggstrasse 5. Dipl. geol. H. E. Franz und dipl. geol. H. Thierstein, Zürich: «Nannoplankton in der Kreide».

Dienstag, 3. Nov. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3. Dipl.-Ing. H. J. Vorwerk, AG Brown, Boveri & Cie, Baden: «Messung und Bewertung von Ionisation in Transformatoren».

Dienstag, 3. Nov. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Vortragssaal, 1. Stock, Eingang U. Prof. Rolf Meyer, Vorsteher des Amtes für Regionalplanung des Kantons Zürich: «Besiedlungskonzeption des Kantons Zürich».

Mittwoch, 4. Nov. ETH-Kolloquium für Materialwissenschaften. 16.15 h im Maschinenlaboratorium der ETH, Hörsaal D 28, Sonneggstrasse 3/Tannenstrasse. Dr. H. Warlimont, Institut für Metallkunde, Max Planck Institut für Metallforschung, Stuttgart: «Technische Anwendungen der Ausscheidung von Überstrukturphasen».

Mittwoch, 4. Nov. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH. Dr. W. Raunig, Konservator an der Sammlung für Völkerkunde an der Universität Zürich: «Äthiopien — 3000 Jahre Hochkultur».

Mittwoch, 4. Nov. Zürcher Kunstgesellschaft. 20.15 h im Kunsthauseaal. Prof. Dr. Hermann Baumann, Institut für Völkerkunde der Universität München: «Kunst in bezug auf das Sakralkönigtum».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 051 / 26 97 40, Postcheck 80-32735